

Grüne Ratsfraktion, Jahnplatz 1, 50171 Kolpingstadt Kerpen

Herrn Bürgermeister  
Dieter Spürck

im Hause

**BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN**  
Im Rat der Kolpingstadt Kerpen

Tel.: 02237/58394

Fax: 02237/58121

Mail: [b90-gruene@stadt-kerpen.de](mailto:b90-gruene@stadt-kerpen.de)

Bürozeiten: 11:00-13:00

29. März 2021

**Antrag an den Ausschuss für Stadtplanung und Verkehr am 20.4.2021  
Planerische und ökologische Überarbeitung und Aufwertung des Rad-/Wanderweges K11  
im Bereich Sindorf**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

hiermit beantragen wir die planerische und ökologische Aufwertung des Rad-/Wanderweges K11 im Bereich Sindorf - von der Unterführung unter der A4 auf der Wankelstraße bis zum Markusweg im Rahmen der Radwegförderung im Mobilitätskonzept der Kolpingstadt Kerpen.

**Begründung**

Der aufgeführte Bereich des K11 ist Teil der Raderlebnistour rund um Kerpen und eine Wander-Verbindung von der Erftaue zum westlichen Dickenbusch und nach Geilrath bis zur Steinheide (siehe Teilkarte Raderlebnistour). Im Bereich der Felder vor dem Kreisel zum Markusweg und nach der Autobahn-Unterführung unter der A4 ist dieser Weg durchaus abwechslungsreich und angenehm zu laufen und zu fahren. Das gilt aber nur eingeschränkt für das Teilstück von der Autobahn bis zum Kreisel Erfttalstraße.



**a) Teilstück 1 und 2 Wankelstraße und Daimlerstraße** führt durch das Industriegebiet mit nur wenigen kleineren Bäumen und geringer Begrünung im hinteren Teil der Wankelstraße, die im Bereich des Radzubringers zur Unterführung, trotz ausreichend Platz, dann leider wieder fehlen. Wenige kleinere Bäume stehen auch im Bereich der Daimlerstraße. In beiden Straßen parken sehr viele LKWs auch am Wochenende und verstärken so den tristen Eindruck dieser Teilstücke. Um dieses Teilstück für Wanderer und Radfahrer interessanter zu gestalten, könnte hier eine planerische wie ökologische **Aufwertung durch mehr Pflanzscheiben mit Bäumen und Unterpflanzung mit kleinen pflegeleichten Sträuchern** erfolgen, was auch die klimatischen Bedingungen auf diesen, im Sommer unerträglich heißen Teilstücken verbessern könnte.

**b)** Gleiches gilt für das kurze Stück des **Markuswegs, Teilstück 4** entlang der Mauer des Hitmarktes, wo außer gestutzten Bäumen in viel zu kleinen Pflanzscheiben auf dem Parkplatz der Moschee keinerlei Grün vorhanden ist.

**c) Teilstück3: Der Markusweg** ist der einzige grüne Streifen auf diesem Teil der Strecke und wird im Bereich der drei Bänke (Breite Straße, Von Stauffenberg-Straße, Pater-Delp-Straße) von den Anwohnern und Radfahrern gern und oft als Ruheplatz und Treffpunkt, sowie von Arbeitnehmern auf dem Weg zur Arbeit ins Industriegebiet oder zum Aufenthalt in der Mittagspause als Pausenfläche genutzt. Er zeichnet sich durch ein Feld und eine Wiese im Anschluss an die Daimlerstraße und im weiteren Verlauf durch Bäume, Heckenstrukturen und kleineren Wiesenflächen aus. Viele heimische Vogelarten finden hier in den Hecken und Bäumen Unterschlupf und Nahrung und auch einige Wildblumen und blühende Bäume werden von tierischen wie menschlichen Nutzern gern gesehen. Trotzdem könnten auch hier einige ökologische Verbesserungen vorgenommen, sowie Maßnahmen für eine bessere Freizeitqualität getroffen werden:

a) Eine **ökologische und für den Bauhof kostensparende Maßnahme** könnte die Aufwertung der größeren Wiesenstreifen entlang des Weges mit ökologischem Saatgut im Rahmen der Maßnahme **„Kerpen blüht auf“** sein, die eine seltenere Mahd und Pflege beinhalten und die so vermehrt von Insekten genutzt werden können – was wiederum eine Verbesserung der Artenvielfalt bedeutet. Die bisher häufige Mahd verhindert dies leider, denn es wird meist dann gemäht, wenn die wenigen, zurzeit vorhandenen Wildpflanzen in voller Blüte stehen und von Insekten angefliegen werden.

b) Um die **Aufenthaltsqualität im Bereich der viel genutzten 3 Bänke** zu **verbessern**, sollten hier größere Mülleimer aufgestellt werden, da die jetzigen zu klein sind und vor allem bei schönem Wetter hoffnungslos überquellen. Auch könnte jeweils eine **weitere Bank** installiert werden, damit mehr Menschen dort Platz finden.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Peter Abels  
(Fraktionsvorsitzender)

gez. Yvonne Zimmermann  
(Ratsmitglied)